



Not Matsch fun...

Teil 7: Fahrtechnik Schlamm

Schlamm ist wohl der ekeligste Untergrund, der einem unter die Räder kommen kann. Gerade mit einem beladenem Motorrad können matschige Passagen zu einem echten Problem werden.

Die Piste im brasilianischen Urwald sah auf den ersten Blick gar nicht so schlimm aus. Der rote Lehm war fest und eben, es gab keine tiefen Spurrillen, nicht einmal Schlaglöcher. Nur die Feuchtigkeit auf der Oberfläche weckte in mir eine Ahnung, dass die kommenden 80 Kilo-

meter zu den schwierigsten der ganzen Reise zählen könnten. Schon nach wenigen 100 Metern gab es keinen Zweifel, dass diese Urwaldpiste viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Der Untergrund war eine glitschige Masse, die den Reifen nicht die geringste Angriffsfläche bot. Die Haftung tendierte gegen Null.

Jede unvorsichtige Bewegung am Gasgriff wurde sofort mit einem durchdrehenden Hinterrad und einem Ausbrechen des Hecks quittiert. Auf der gesamten Strecke ging das Tempo nicht wesentlich über Schrittgeschwindigkeit hinaus.

Das Zusammentreffen von Lehm und Wasser ist für Motorradfahrer immer eine



Foto: Touratech





Füßeln ist beim Fahren durch Schlamm durchaus erlaubt (l.u.). Extreme Schräglagen kommen auf glitschigen Passagen des öfteren vor (l.o.).

fatale Kombination. Und der beste Tipp für eine solche Situation ist: »Augen zu und durch, irgendwie«. Ganz schlechte Karten haben diejenigen, die mit Reifen unterwegs sind, die von Hause aus zu wenig Negativanteil aufweisen. Die schmalen Rillen im Gummi setzen sich sofort zu, der Reifen wird vollends zum Slick, die Traktion ist gleich Null. Für Schlamm lautet daher die Devise, je grober das Profil, desto besser. Dennoch ist eine grobe Stolle nur die halbe Miete, um so glitschige Situationen halbwegs unbeschadet zu überstehen.

Anders als beim Fahren im Sand, bringt im Schlamm auch Geschwindigkeit keine Verbesserung. Die wesentlich dichtere Konsistenz von Matsch und die geringe Reibung verteilen jeglichen Versuch, die Maschine zu steuern, zum Scheitern. Im Schlamm sucht sich

das Vorderrad meist den Weg des geringsten Widerstandes. Was hilft, ist ein langsames Tempo und in solch einem Terrain darf auch mit den Füßen »gepaddelt« werden. Oft ist der Einsatz der Beine ohnehin die einzige Möglichkeit, das Motorrad in einer aufrechten Lage zu halten. Wann immer möglich, sollten auch schlammige Passagen in Stehen durchfahren werden, denn so lässt sich das ausbrechende Motorrad leichter wieder einfangen bzw. durch Gewichtsverlagerung besser dirigieren, um so zu verhindern, dass sich das Vorderrad im Modder eingräbt.

Auch der Gebrauch des Gasgriffes darf nur äußerst behutsam erfolgen. Jede spontane Bewegung führt sofort zum Ausbrechen des Hinterrades und eine beladene Reiseenduro geht in solchen Fällen fast immer zu Boden. Schon bei geringen

Schräglagen lässt sich die Maschine auf derart glitschigem Parkett nicht mehr halten, da dann auch meist das Standbein verzweifelt nach Halt sucht.

Darum hat der Fahrer, der es auf so einem Terrain ruhig angehen lässt und sich mit gleichmäßiger Geschwindigkeit durch den Morast wühlt, die besten Chancen, halbwegs unbeschadet wieder festen Untergrund zu erreichen. Bei der Durchquerung sollte auch auf die Temperatur des Motors geachtet werden, da sich der Schlamm gern am Kühler und zwischen Kühlrippen festsetzt. Das geringe Tempo ist eine weitere Einflussgröße, die leicht zur Überhitzung führen kann.

Übrigens: Die Urwaldpiste in Brasilien wurde mit viel Füßeln, permanenter Schleichfahrt und äußerst zärtlichem Umgang mit dem Gas doch noch ohne Zwischenfälle bewältigt. Allerdings waren die glitschigen 80 Kilometer eine ziemlich zeitintensive Angelegenheit, die mehr als sieben Stunden in Anspruch genommen hat!

Andreas Hülsmann

In der nächsten Ausgabe behandeln wir das Thema »Fahrtechnik im Schnee«.

INFOBOX

Schlamm-Tipps

- grobe Stollenreifen
- ruhig angehen lassen
- geringe und gleichmäßige Geschwindigkeit
- behutsam Gas geben
- Füßeln ist erlaubt
- auf Motortemperatur achten
- bei längeren Fahrten durch Schlamm Kühler und Kühlrippen säubern